

Sanierputz WTA einlagig SAN-E

Einlagiger Sanierputz gem. WTA 2-2-91 für feuchtes und salzhaltiges Mauerwerk. Hohes Standverhalten. Schnell bearbeitbar. Sehr gut filzfähig. Naturweiß. Körnung 0 - 1,2 mm. Mit sulfatbeständigem Bindemittel.

| Technische Information | |
|------------------------------------|--|
| Mörtelgruppe: | R CS II gem. DIN EN 998-1 P II gem. DIN V 18550 |
| Körnung: | 0 – 1,2 mm |
| Luftporengehalt: | gem. WTA: > 25 V.-% |
| Wasserdampfdiff.widerstand μ : | gem. WTA: < 12 |
| Porosität: | gem. WTA: > 40 V.-% |
| Verarbeitungszeit: | ca. 2 Stunden |
| Verarbeitungstemperatur: | > + 5°C |
| mögliche Endbearbeitung nach: | ca. 2 Std. (je nach Untergrund) |
| Wasserbedarf: | ca. 6,5 - 7 l je 30 kg ca. 215 - 230 l je Tonne |
| Mischzeit mit Rotorquirl: | ca. 2 - 3 Minuten |
| Ergiebigkeit: | ca. 27 l je 30 kg bzw. 900 l/t |
| Verbrauch: | ca. 1,1 kg / m ² / mm Schichtdicke |
| Lieferform: | 30-kg-Sack |
| Farbe: | naturweiß |

Eigenschaften:

- schnelle Endbearbeitung möglich, dadurch kurze Rüstzeiten
- einlagig verarbeitbar
- sehr gut filzfähig und strukturierbar
- mineralisch
- hohe Salzspeicherfähigkeit
- Wasser abweisend ohne Beeinträchtigung der Dampfdiffusionsfähigkeit
- leichte Verarbeitung und gute Haftung
- gutes Abtrocknen von Mauerwerksfeuchtigkeit
- maschinengängig ohne Nachmischer

Anwendung:

- für außen und innen
- porenhydrophober, einlagiger Spezialputz für die Sanierung von durchfeuchtetem und salzhaltigem Mauerwerk
- für Putzdicken bis 30 mm einlagig

Qualität & Sicherheit:

- **quicksan** Systemprodukt-WTA
- Sulfatbeständiges Bindemittel und Kalkhydrat gemäß DIN 459-1
- Gesteinskörnung und Leichtzuschläge gemäß DIN EN 13139 und 13055
- güteüberwacht
- erfüllt die Anforderungen des WTA-Merkblattes 2-2-91
- chromatarm gemäß TRGS 613

Putzgrund:

Der Altputz ist mindestens 80 - 100 cm über der sichtbaren oder durch Untersuchung abgegrenzten Schadenszone abzuschlagen. Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2 - 3 cm tief auskratzen, schadhafte Steine ersetzen sowie alte Putzreste und lose Teile vollständig entfernen. Mauerwerk reinigen und Staub entfernen. Bauschutt in der Nähe der Sanierbaustelle ist täglich zu beseitigen, um Salzurückwanderungen zu vermeiden.

Stark saugende Untergründe sind vorzunässen. Zur Haftverbesserung ist gemäß WTA, je nach Untergrundbeschaffenheit, der Auftrag eines netzförmigen Vorspritzes (ca. 50 - 60%) mit Sanier-Vorspritzmörtel SAN-V vorzusehen (siehe auch Technische Information SAN-V).

Verarbeitung:

Der Putzauftrag erfolgt von Hand oder mit üblichen Putzmaschinen. Bei Einsatz von Putzmaschinen ist die Verwendung eines Nachmischers bzw. Luftporenschneckenmantels nicht notwendig. Der einzustellende Wasserwert richtet sich nach dem Maschinentyp und der erforderlichen verarbeitungsfähigen Konsistenz (Richtwert für PFT G4 mit Schnecke 6/3: ca. 210 l / Stunde). Wasserzugabe bei Handverarbeitung ca. 6,5 bis 7,0 Liter je Sack.

Bei Handverarbeitung empfehlen wir intensives, knollenfreies Anmischen mittels Rotorquirl. Freifallmischer und Zwangsmischer sind nicht geeignet. Für die maschinelle Verarbeitung bitte gesonderte Maschinenteknikempfehlung beachten!

Der Sanierputz ist je nach Untergrund und Salzbelastung in einer Gesamtputzdicke von 20 bis 30 mm aufzutragen. Wir empfehlen den Sanierputz SAN-E in einer Dicke von ca. 10 mm vorzuziehen, kurz ansteifen zu lassen und bis zur endgültigen Gesamtputzdicke aufzuputzen.

Bei erhöhter Chlorid-, Nitrat- oder Sulfatbelastung im Mauerwerk ist eine Mindestdicke von 25 mm erforderlich. Stark unebene Untergründe sind vorab mit dem Sanierausgleichsputz/ Porengrundputz SAN-A auszugleichen. Die quick-mix Sanierputzempfehlung (siehe „quick-mix Zusatzservice“) ist dabei zu beachten.

Bei hoher Salz- bzw. Feuchtigkeitsbelastung ist gemäß Sanierputzempfehlung die mehrlagige Ausführung mit Sanierputzen SAN-1, SAN-4 oder SAN-E erforderlich. Die jeweilige Technische Information ist zu beachten.

In Abhängigkeit von der Untergrund- und Umgebungstemperatur den SAN-E nach ca. 2 Stunden je nach gewünschter Optik zeitgerecht filzen, abreiben, verwaschen oder frei strukturieren.

Der frische Putz ist vor zu rascher Austrocknung (ggf. nachnässen) und ungünstigen Witterungseinflüssen (Schlagregen, Frost, etc.) zu schützen. Verarbeitung nicht bei Luft- u. Untergrundtemperaturen unter +5°C.

Nach Abtrocknung und ausreichender Erhärtung kann quick-mix Sanierputz SAN-E mit Silikatfarben z.B. quick-mix LK 300 gestrichen werden. Ab Sockeloberkante (mind. 30 cm über Erdgleiche) kann ein dünnschichtiger, mineralischer quick-mix Edelputz (Münchner Rauputz, Scheibenputz, Kellenspritzwurf) aufgebracht werden.

Die diffusionsäquivalente Luftschichtdicke von $s_d < 0,2$ m jeder einzelnen Folgeschicht darf dabei nicht überschritten werden.

Ergiebigkeit:

30 kg SAN-E ergeben, verarbeitungsgerecht angemischt, ca. 27 Liter Putzmörtel.

Verbrauch:

Der Sackinhalt ist ausreichend für ca. 1,4 m² Putzfläche bei 20 mm Dicke.

quick-mix Zusatzservice:

Auf Anfrage wird durch quick-mix zur genauen Festlegung des Sanierputzsystems auf Selbstkostenbasis eine Analyse zur Ermittlung des Feuchtigkeitsgehaltes und zur Bestimmung der wasserlöslichen Salze (Sulfat, Chlorid, Nitrat) durchgeführt. Als Ergebnis wird ein objektbezogener Sanierungsvorschlag ausgearbeitet und zur Verfügung gestellt.

Lagerung:

Trocken auf einer Holzpalette.

Hinweise:

Bauschutt in der Nähe der Sanierbaustelle ist täglich zu beseitigen, um Salzurückwanderungen zu vermeiden.

Dieser Sanierputz ersetzt keine Bauwerksabdichtung!

WTA ist die Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V..

Dieses Produkt enthält Kalk und Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen.



Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand: Dezember 2005

Weitere Auskünfte durch:
quick-mix Gruppe GmbH & Co. KG
Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück
Tel. 0541/601-01, Fax 0541/601-853
info@quick-mix.de, www.quick-mix.de